



Im Quartier gibt es unterschiedliche Wohntypen. Die oberen Wohnungen sind vom Laubengang erschlossen und bieten Wohnraum für Familien.

Die unteren Wohntypen sind barrierefrei und teils rollstuhlgerecht. Sie sprechen vor allem die U60 Generation an. Wohnraum verkleinern. In der Gemeinschaft altern, Vorsorgen.

Das Quartier versorgt sich im großen Teil selbst mit Regenwasser und Strom. In Trockenperioden, bei Nacht und im Winter stehen Speichermassen zur Verfügung.

Treffpunkt und Erschließung ist der Platz in der Mitte der Häuser. Er ist auch Übergangszone zum neuen Dorfplatz.

Durch Eingriffe in der Nachbarschaft, wird der ganze umliegende Raum aufgewertet und das Dorfzentrum erweitert.
Durch Gemeinschaftseinrichtungen in Bestandsgebäuden werden leerstehende Häuser aktiviert und die Dorfgemeinschaft gefördert. Die wichtigsten Einheiten sind fußläufig zu erreichen.

Was sich von der Natur genommen wird, wird auch wieder an die Natur zurückgegeben und bietet den Quartierbewohnern gleichzeitig Erholung und Rückzug.